

## Wir danken mit aufrichtigem Herzen

Ein fruchtbarer Sommer liegt hinter uns und der goldene Herbst wird seinem Namen gerecht. Zeit um zu danken und inne zu halten am Erntedankfest.

Von Cornelia Rutz

Ein spezieller Gottesdienst – die Trychlergruppe Amden führte das Geburtstagskind, den Jodelklub Bergfriede, mit unüberhörbaren Klängen zur Pfarrkirche. Feststimmung bei allen Besuchern. In schönen Trachten und Chütti waren viele gekommen und begleiteten die Jodler und Schellner.

Mit dem Lied „Geburtstags-Juiz“ eröffnete der jubilierende Jodelklub den Festgottesdienst. „Was für eine Pracht in unserer Kirche. Reiche Phantasie und fleissige Hände haben die Gaben der Schöpfung in ihrer Vielfalt um den Altar geschart“, so die Worte unseres Pfarrers. „Unter dem Jahr dürfen wir vieles an Geschenken annehmen, alles ist Geschenk, alles ist Gnade. Danken heisst: Alles was wir unverdient geschenkt bekommen, tiefer wahrnehmen. „Merken, dass wir Beschenkte sind. Zu einem gelungenem



Der jubilierende Jodelklub untermalte den Gottesdienst zum Erntedanksonntag.

Bild Cornelia Rutz

Leben gehört mehr als eine volle Scheune, mehr als Erfolg, mehr als eine volle Lohntüte.“

### Das Leben ist ein Geschenk

„Die wahre Ernte eines Lebens ist so unfassbar wie das Morgen- und Abendrot“ sagt ein Sprichwort. Den Kirchenbesuchern war es ein grosses Anliegen mit aufrichtigem Herzen an diesem Tag zu danken.

Als weiteres Lied gab der Jodelklub Bergfriede das Lied „Bergandacht“ zum Besten. Mit der Duett-Einlage „Am Sun-

ne-Egge“ genossen die Besucher einen weiteren musikalischen Leckerbissen. Auch der heilige Bruder Klaus feierte an diesem Tag das kirchliche Fest.

Höhepunkt des Gottesdienstes war das vom Jodelklub vorgetragene Lied „Üse Vater“. Als Abschluss sangen die strammen Männer und Frauen das Lied „mit dim Säge“. Die Kirchenbesucher drückten ihre Begeisterung mit einem kräftigen Applaus aus.

Der Betruf von Älpler Sepp Jöhl drückte auf eindruckliche Weise aus, wie wir alle auf Gott hoffen und vertrauen.

### In dieser Ausgabe:

<b>Wahlen</b>	<b>11</b>
Die Kandidaten beantworten Fragen	
<b>Schwingen</b>	<b>14</b>
In Amden legte man sich gegenseitig ins Sägemehl	
<b>Alpabfahrten</b>	<b>17</b>
Bunt geschmückt kehrten Tiere und Bauern ins Dorf zurück	

## Auflösung des Alphütten-Wettbewerbs

rr. Der Wettbewerb über die Alphütten ist auf reges Interesse gestossen. Einige Leserinnen und Leser erkannten die Alphütten auf den ersten Blick, andere mussten sich die Lösung erarbeiten. Der gesuchte Alpname ist: ALTSCHEN. Auf Bild 1 ist eine Vordermatt-Hütte zu sehen, auf Bild 2 die Alp Looch. In der Hütte auf dem 3. Bild fand kürzlich die beliebte Furggle-Metzgete statt. An der Hütte auf Bild 4 kann man im Sommer und Winter vorbei wandern, sie steht

in Altschen. Eher unbekannt war die Grundboden-Hütte auf Bild 5. Bei der Oberchäsern-Hütte (Bild 6) lässt es sich gut verweilen. Bild 7 zeigt eine blumengeschmückte Strichboden-Hütte und Bild 8 die Hütte auf Gäudig.

Aus den 34 Wettbewerbskarten wurde Romy Bachmann, Am Stutz 16, in 7028 Pagig als Gewinnerin ausgelost. Sie darf bei der Raiffeisenbank in Amden einen Preis abholen. Herzliche Gratulation!

## Wussten Sie eigentlich, dass...

- hier laut Datenschutzgesetz keine Jubilare mehr beglückwünscht werden dürfen?
- Christian Duss, der Kopf der Partyband Chuelee zwar keine Kühe, aber wenigstens 40 Katzen hält?
- alle an Speerwegen oder -strassen Wohnenden zur Begehung des neuen Speerweges eingeladen wurden?
- in der Schweiz 1.3 Millionen Katzen und 0.5 Millionen Hunde leben?
- in Amden das Wort „streunen“ fürs Mähen, Worben und Zusammenrechen der Streue verwendet wird?
- Holz nicht nur im Ofen, sondern auch beim Fällen, Hacken und Einsammeln warm gibt?
- die Viehschautage bei manchen Ammlern zu den höchsten Feiertagen zählen?
- am Dienstag, 11. Oktober die Kühe und am Donnerstag das Jungvieh auf dem Viehschauplatz prämiert wird?
- viele Landwirte an diesen Tagen „gönd go Bremi ziä“?
- neue Strassenbeläge dazu führen, dass schneller gefahren wird?
- Verkehrsberuhigende Massnahmen den Verkehr wieder verlangsamen?
- beim Chilbischessen die Messlatte sehr hoch gesteckt ist?

## Das Milchi-Team stellte sich vor



rr. Das neue Milchzentralen-Team stellte sich am Samstag, 10. September auf sympathische Art den Kunden vor: Mit Oberbütz-Chäsbrüttli und einem Gläsli Weisswein.

### Impressum:

Verantwortlich: Emil Bischofberger  
 Redaktion: Rosmarie Boos, Roman Gmür,  
 Gabi Heussi, Rita Rüdistöli, Cornelia Rutz  
 Produktion: Gabi Heussi  
 Adresse:  
 Ammler Zitig  
 Fliweg 6  
 8872 Weesen  
 Tel. 055 616 12 31  
 Fax. 055 616 15 01  
 E-Mail: ammlerzitig@bluewin.ch  
 Druck: Leimbacher AG, Dietlikon  
 Transport: Vren Flückiger  
 Auflage: 1'600 Exemplare  
 Erscheinungsweise: Monatlich  
 14. Jahrgang  
 Abonnements:  
 055 611 60 74  
 Abonnementskosten:  
 Jahresabonnement für Auswärtige  
 Fr. 40.- / per A-Post Fr. 50.-

**JÄGER-ZINSLI**  
 TREUHAND

Buchführung und Rechnungswesen | Steuerberatung | Liegenschaftsverwaltung  
 Immobilien | Erbrecht und Gesellschaftsrecht | Vermögens- und Vorsorgeberatung

Dorfstrasse 41 | 8873 Amden | Tel.: 081 330 76 20 | Fax: 081 330 76 23  
 info@jaeger-zinsli.ch | www.jaeger-zinsli.ch

## Informationen der politischen Gemeinde

### Einmündung Aeschenstrasse

Die politische Gemeinde hat für die Korrektur der Einmündung der Aeschenstrasse in die Kantonsstrasse das Ingenieurbüro Wickli + Hösl AG mit der Projektierung beauftragt. In der Zwischenzeit sind die Vernehmlassungsverfahren bei der Kantonspolizei und dem Gemeinderat abgeschlossen und die Projektverfasserin ist daran, das Detailprojekt auszuarbeiten. Die Ausführung der Bauarbeiten ist im Jahr 2012 geplant.

### Publikation von Zivilstandsnachrichten

Seit dem 1. Januar 2010 ist das kantonale Datenschutzgesetz in Kraft. Darin ist u. a. geregelt, wie bei der Publikation von Zivilstandsnachrichten (Geburten, Hochzeiten und Todesfälle), Jubilaren und Neuzuzüglern zu verfahren ist. Neu ist in jedem Fall die Zustimmung der betroffenen Person erforderlich. Die Verwaltung hat vorerst beschlossen, diesen zusätzlichen Aufwand auf sich zu nehmen und die Zustimmungserklärungen einzuholen. Es zeigt sich nun aber, dass die Publikationen nicht mehr vollständig sind und somit an Glaubwürdigkeit verlieren. Der Gemeinderat verzichtet daher aus datenschutzrechtlichen Gründen ab sofort auf die Publikation der Neuzuzüglern, Jubilare und Zivilstandsnachrichten. Bei den Zivilstandsnachrichten publiziert der Gemeinderat künftig noch die Anzahl Fälle je Ereignis.

### Ausbau beim Hallenbad geplant

Durch den Anschluss des Hallenbades an den Wärmeverbund wurde der Tankraum im Untergeschoss des Hallenbades frei. Die Betriebskommission hat in Aussicht genommen, diesen für eine Erweiterung des Saunabetriebes zu nutzen. Da die Rechnung des Hallenbades – trotz der erheblichen jährlichen Defizitbeiträge von Amden&Weesen Tourismus und der politischen Gemeinde Amden – jeweils knapp ausgeglichen ist, übernimmt die politische Gemeinde die Kosten für die Ausarbeitung des Vorprojekts.

### Ladenöffnung am Sonntag

Martin Belser, neuer Betreiber des Sporthauses in Amden, hat den Gemeinderat um die Bewilligung für die Ladenöffnung am Sonntag ersucht. Da die politische Gemeinde Amden eine Tourismus-



Der Heubläser ersetzt drei Männer respektive Frauen mit Rechen, Nachteil – viele stören sich am Lärm.

*Bild Cornelia Rutz*

gemeinde ist, kann der Gemeinderat die Bewilligung für den Sonntagsverkauf erteilen, sofern der Sonntagsverkauf einem touristischen Bedürfnis entspricht. Der Gemeinderat hat das Gesuch von Martin Belser bewilligt.

### Renovation des Sitzungszimmers

Seit dem Neubau des Gemeindehauses vor rund 30 Jahren wurden im Sitzungszimmer auf der Gemeindeverwaltung praktisch keine Erneuerungsarbeiten vorgenommen. Einige Einrichtungen und Möbel im Sitzungszimmer sind nicht mehr zeitgemäss und bedürfen einer Sanierung resp. eines Ersatzes. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, das Sitzungszimmer im Jahr 2012 zu renovieren und dafür einen Betrag in das Budget der laufenden Rechnung aufzunehmen.

### Beitrag an Einkaufstaschen

Vertreter des Gewerbes haben die Absicht, Einkaufstaschen mit dem Logo von Amden&Weesen Tourismus und Sujets aus Amden und Weesen herzustellen. Die Produktionskosten belaufen sich auf ca. 16'000 Franken. Die Initianten des Projekts sind mit dem Gesuch an den Gemeinderat getreten, die Hälfte der Kosten (8'000 Franken) mögen durch die

Tourismusförderungsabgabe finanziert werden. Der Gemeinderat unterstützt die Herstellung der neuen Einkaufstaschen und hat das Gesuch bewilligt.

### Dorfeingangstafel

In der Brugg wurde kürzlich eine Dorfeingangstafel montiert. Die Tafel ist so konzipiert, sodass Beschriftungen (die auf Veranstaltungen hinweisen) angebracht werden können. In Bezug auf die Modalitäten für die Beschriftungen hat der Gemeinderat beschlossen, den Vereinen und öffentlichen Korporationen die Beschriftungen gratis zur Verfügung. Bedingung dabei ist, dass die publizierten Veranstaltungen öffentlich zugänglich sind und nicht nur einem beschränkten Personenkreis offenstehen. Ansonsten kostet die Beschriftung 30 Franken. Geben Gewerbebetriebe oder Privatpersonen eine Beschriftung in Auftrag, so beträgt der Beitrag an die Unkosten ebenfalls 30 Franken. Gehen für ein bestimmtes Datum mehrere Beschriftungswünsche ein, so werden öffentlich zugängliche Veranstaltungen von Vereinen und öffentlichen Korporationen prioritär behandelt.

Wenn Sie Beschriftungswünsche in Auftrag geben wollen, so melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. Der Gemeinderat wird die Vereine und öffentlichen Korporationen nächstens schriftlich im Detail über das neue Angebot orientieren.

### Rückkauf einer Baulandparzelle

Der Gemeinderat hat im Sommer 2010 der Familie Vangehr eine Baulandparzelle in der Allmeind verkauft. Die Familie Vangehr hat vor gut einem Jahr in Amden Wohnsitz genommen und sich gut eingelebt. Der Gemeinderat konnte ihr im letzten Herbst die Baubewilligung für den Neubau eines Einfamilienhauses erteilen. Die Detailplanung des Bauprojekts verlief dann aber nicht nach den Vorstellungen der Familie Vangehr, weshalb sie sich schweren Herzens entschieden, von Amden wegzuziehen und ihr Bauvorhaben in der Allmeind nicht zu verwirklichen. Der Gemeinderat hat das Angebot der Familie Vangehr, das Land zu den gleichen Bedingungen zurückzukaufen, angenommen. Der Vertragsabschluss für den Rückkauf des Baulandes ist kürzlich erfolgt. ►

**Fortsetzung von Seite 3****Kunstwerk bei Gemeinschaftsgrab**

Das Glaskunstwerk beim Gemeinschaftsgrab hat im Verlauf dieses Sommers bereits zum zweiten Mal Schaden genommen. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Kunstwerk nochmals zu ersetzen und auf eine kostspielige Expertise über die Schadenursache bzw. Schuldfrage zu verzichten. Das Glas wird anfangs November ausgebaut und vor Weihnachten wieder eingebaut.

**Velounterstand im Vorderdorf**

Es zeigt sich, dass nun mehr Mofas im Vorderdorf abgestellt werden, nachdem auch die Realschüler mit dem Bus nach Weesen zur Schule gehen. Der Zugang zum öffentlichen WC, zum Materialraum und zu den Containern ist durch die abgestellten Velos und Mofas erschwert. Gleichzeitig ist der Velo- und Mofaunterstand bei der Post nur mässig frequentiert. Der Gemeinderat toleriert das Abstellen von Velos und Mofas im Vorderdorf (wo es sich ohnehin nicht um einen offiziellen Velo- oder Mofaunterstand handelt) nicht mehr und bittet die Schülerinnen und Schüler, die Velos und Mofas beim Unterstand bei der Post abzustellen.

**Rechtskräftige Teilstrassenpläne**

Im Zusammenhang mit der Grundbuchbereinigung hat der Gemeinderat am 29. März diverse Teilstrassenpläne erlassen und während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Dabei wurden öffentlich klassierte Strassen und Wege neu klassiert, umklassiert oder aufgehoben. Das kantonale Baudepartement hat die Teilstrassenpläne genehmigt. Sie sind damit in Kraft.

**Neuer Deckbelag**

Der Gemeinderat hat im Sommer des letzten Jahres beschlossen, die Betliserstrasse (von der Einmündung in die Amdenerstrasse bis zum Ende des Baugebietes) mit einem neuen Deckbelag zu überziehen. Der Gemeinderat hat dafür einen Beitrag in die Investitionsrechnung 2011 aufgenommen und die Arbeiten auf den Herbst 2011 terminiert. Die Sanierungsarbeiten beginnen ab dem 3. Oktober 2011 und dauern rund drei Wochen. Während der gesamten Bauphase muss mit erschwelter Durchfahrt und örtlichen Behinderungen gerechnet werden.

Für den Einbau des neuen Belages ist es nötig, die Strasse zwei Mal einen halben Tag lang zu sperren. Über den genauen Zeitpunkt der Strassensperren wird die Bevölkerung rechtzeitig informiert.

**Einsatz von Heubläsern und Motorsensen**

Der Gemeinderat wurde in den Sommermonaten verschiedentlich auf den unangemessenen Einsatz von Heubläsern und Motorsensen aufmerksam gemacht. In Amden bestehen keine konkreten Vorschriften über den Einsatz bzw. das Verbot solcher Geräte. Der Gemeinderat möchte zum jetzigen Zeitpunkt auch bewusst auf den Erlass von kommunalen Vorschriften (z. B. durch den Erlass eines Polizeireglements) verzichten. Vielmehr appelliert der Gemeinderat an dieser Stelle an die Vernunft und die gegenseitige Toleranz unter der Bevölkerung. Es gilt wohl oder übel zu akzeptieren, dass gewisse Arbeiten – allerdings dann jeweils während einer beschränkten Zeitspanne – mehr Lärm verursachen als gewohnt. Gleichzeitig sollte es sich von selbst verstehen, dass von lärmigen Arbeiten in Garten und Landwirtschaft in der Nacht, an Sonntagen oder über die Mittagszeit abzusehen ist (namentlich auch der Betrieb von „Heubläsern“ und Motorsensen etc.). Im Interesse eines einvernehmlichen Zusammenlebens sind in dieser Angelegenheit gegenseitige Toleranz und Respekt gefragt.

**Baubewilligungen**

Der Gemeinderat hat die folgenden Baubewilligungen erteilt:

Ortsgemeinde Weesen: Sanierung der Trinkwasserversorgung auf der Alp Unterchäseren; Stiftung Albert Böni-Opawsky: Aushub für Installationsplatz an der Oberen Dorfstrasse 7; Tanner Susanne, Winterthur: Anbau Sauna beim Wohnhaus an der Chloosstrasse 10; Friedli Christian und Anita, Bichelsee: Abbruch Schopf / Neubau Einfamilienhaus im Römlü; Politische Gemeinde Amden: Neubau Parkplätze an der Oberen Dorfstrasse; Bader Alfred und Graziella, Niederhasli: Neubau Wohnhaus an der Rietstrasse 18a (die Bewilligung ist derzeit noch mit Rekurs angefochten und damit noch nicht rechtskräftig); Büsser Marcel, Schwanden 678: Abbruch Scheune, Neubau Ökonomiegebäude;

Jöhl Josef, Gfell 2136: Abbruch Scheune, Neubau Rindviehscheune.

**Einwohneramt**

Zivilstandsnachrichten  
Wohnbevölkerung

**Geburten:**

1

**Trauerungen:**

1

**Todesfälle:**

2

**Handänderungen**

der politischen Gemeinde  
vom 25. August 2011  
bis und mit 21. September 2011

(*Partei an Partei, Objekt, „Lage“, (Beschrieb), EV des Veräusserers*)

Erben Ernst und Ida Klauser, Amden, an Timo und Raija Teinilä, Tunesien, Nr. 10417 (126/1000 Miteigentum an Nr. 50, Eigentumswohnung) und Nr. 10'410 (11/1000 Miteigentum an Nr. 50, Garage) Bruggstr. 7, EV: 13.06.1997

Urs Wehrle, Gümligen, an Christian und Gabriela Bühler, Egg, Nr. 1062 (Wohnhaus Nr. 1500, 1337 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Garten), Rotenstein, EV 06.06.1997

Markus und Claudia Stadelmann, Amden, an Richard und Yufeng Martin, Amden, Nr. 214 (Wohnhaus Nr. 598, 810 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten), Grossgadenstr. 4, EV 17.06.1999

Polit. Gemeinde Amden an Heinrich Gmür, Amden, 146 m<sup>2</sup> ab Nr. 198, Chloos, EV 27.06.2001

Polit. Gemeinde Amden an Beat Gmür, Zumikon, 372 m<sup>2</sup> ab Nr. 198, Chloos, EV 27.06.2001

Alois Thoma, Amden, an Creativ Planbau AG, St. Gallenkappel, Nr. 33 (Geschäftshaus Nr. 1375, Scheune Nr. 1376, 1'863 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten), Durschlegistr. 4, EV 21.09.1964

Peter und Nadia Vangehr, Amden, an Polit. Gemeinde Amden, Nr. 1961 (815 m<sup>2</sup> Wiese), Chloos, EV 21.01.2011

Robert Kundert, Hombrechtikon, an Richard Lechner, Galgenen, Nr. 1260 ►

*Fortsetzung von Seite 4*

(Wohnhaus Nr. 1894, 568 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten), Arvenbühlstr. 32, EV 02.06.1992

Alice Thoma, Amden, an Roland Thoma, Oberrieden, Nr. 123 (Wohnhaus Nr. 1677, 1'646 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten), Rütibügel, EV 15.12.1988

Madeleine Lüscher, Weesen, an Andreas Mang und Petra Mang, Weesen, Nr. 654 (Wohnhaus Nr. 1996, Garage Nr. 2040, 808 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten), Betliserstr. 9, EV 15.09.1999

Hedwig Hesselbach, Weesen, an Abraham Westermann und Pei-Lin Yen Westermann, Weesen, Nr. 1966 (Teil Wohnhaus Nr. 1357, Garage Nr. 1473, 588 m<sup>2</sup> Gebäudegrundflächen, Hofraum, Garten), Sittenweg 9, EV 03.01.1995

Hedwig Hesselbach, Weesen, an Robert Baumann, Uerikon, Nr. 663 (Teil Wohnhaus Nr. 1357, 660 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten), Sittenweg 9, EV 03.01.1995

Hedwig Hesselbach, Weesen, an Hedwig Klein, Weesen, Nr. 693 (Strandhaus Nr. 1546, Bootshaus Nr. 1509, 1858 m<sup>2</sup> Gebäudegrundflächen, Hofraum, Garten), Fliweg 20, EV 16.04.2007

Hedwig Hesselbach, Weesen, an Sebastian Klein, D-Kassel, Nr. 10\*021 (173/1000 ME an Nr. 697, Wohnung) und Nr. 10\*023 (18/1000 ME an Nr. 697, Garage), Betliserstr. 6, EV 03.01.1995

EV = Erwerbsdatum des Veräusserers  
ME = Miteigentum

**AMDEN – IMMOBILIEN**

*Verwaltung für  
Eigentumswohnungen,  
Beratung / Vermittlung /  
Verkauf mit Erfolgs-Pauschale je nach Objekt*

*Keine Werbe- oder Nebenkosten.*

*Mathias Schiesser, 8873 Amden  
Tel/Fax 055 611 15 08*

In drei Monaten ist Weihnachten:  
Das passende Weihnachtsgeschenk für alle Heimweh-Ammlerinnen und -Ammler:  
**Ein Jahres-Abonnement der Ammler Zitig**  
Mit 40 Franken sind Sie dabei

**holzstübli**

Bergrestaurant Holzstübli Amden 1260 m.ü.M.

**Wildzeit ist Holzstüblizeit**

Bis Ende Oktober verwöhnen wir Sie mit unseren Wildspezialitäten.

Am Sonntag, 2. Oktober, Nachmittagskonzert mit den **Stoffel-Musikanten** aus Hittnau von **13.00 - 15.00 Uhr** unter der Leitung von Gmür Karl  
**!!Konzert nur bei schönem Wetter!!**

Am **Freitag und Samstag, 14./15. Oktober** servieren wir Ihnen unser beliebtes Wild-Gourmet Menü.  
Das Menü wird nächstens auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Vom 27. bis am 29. Oktober bereiten wir für Sie die Hirschmetzgetä zu.

Reservationen nehmen wir gerne entgegen unter Tel.: 055/ 611 19 29

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Erika, Adrian und das Holzstübli-Team

**!!Neu-Neu!!**

Geniessen Sie unsere Wildspezialitäten bei Ihnen zu Hause.  
Wir verkaufen unsere frischen Spätzli, Pfeffer, Rotkraut und Marroni in der Molkerei (Maxi) Amden



**Während den  
Herbstferien ist das  
Holzstübli bei schönem  
Wetter 7 Tage geöffnet**

# Einladung zur "Gemeindewanderung"

Der Gemeinderat stellt die diesjährige Gemeindewanderung unter das Thema

## Neuer „Höhenweg West“

Im Verlauf der letzten zwölf Monate hat die politische Gemeinde den Weg von der Sesselbahn-Bergstation über Hinteraltschen nach Oberfurgglen ausgebaut und neu angelegt. In einer nächsten Etappe soll der Weg von Oberfurgglen nach Hasenboden instand gestellt werden, so dass – sozusagen als Alternative zum Höhenweg in Richtung Arvenbüel – ein zweiter Rundweg durch das westliche Gemeindegebiet entstehen wird.

Wir wandern auf den neuen Weg von der Bergstation nach Oberfurgglen und von dort zurück über Obloch zur Festwirtschaft auf der Alp Walau. Auf Obloch sehen Sie Gesteinsformationen, wie sie in Amden einmalig sind.

Die diesjährige Gemeindewanderung findet statt am

**Samstag, 22. Oktober 2011**

**Start: 13.35 Uhr im Dorf** (Vorplatz des Gemeindehauses)

### Gratis Bus-Betrieb:

Arvenbüel	ab	13.21 Uhr (Kursbus)	Fli Amden	ab	13.13 Uhr (Kursbus)
Amden Post	an	13.32 Uhr	Amden Post	an	13.25 Uhr

(Die Benützung des Busses ist gratis für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Gemeindewanderung.)

- Begrüssung** Begrüssung im Dorf vis-à-vis des Gemeindehauses durch Gemeindepräsident Urs Roth
- Wanderung** Wanderung zur Sesselbahn und Fahrt mit der Sesselbahn zur Bergstation.  
(gutes Schuhwerk erforderlich) Wanderung über Hinteraltschen-Oberfurgglen-Obloch-Schibächnölli-Alp Walau.  
Höhendifferenz: 294 m
- Orientierung** Orientierung über den Ausbau des Wanderweges auf der Alp Oberfurgglen
- Imbiss** Auf der Alp Walau
- Rückfahrt** Individuell ab Alp Walau zur Bergstation, Sesselbahnfahrt oder Wanderung ins Dorf, bei Bedarf mit AWA-Bus nach Hause (auch für die Rückkehr ist die Sesselbahn- und Busbenützung gratis).

Wie üblich erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Festwirtschaft einen Imbiss mit Getränk. Wir laden Sie zur Gemeindewanderung ganz herzlich ein. Bei unsicherer Witterung erhalten Sie Auskunft über die Durchführung ab 09.00 Uhr über **Tel. 055 611 17 02** (Gästeinformation TAW).

Gemeinderat Amden

## Schutzverordnung bereitet nicht nur Freude

**Der Gemeinderat hat im Sommer dieses Jahres das Verzeichnis der Kulturobjekte erlassen. Darin werden insgesamt 44 Objekte als schützenswert und deren 63 als erhaltenswert bezeichnet. Während der Auflagefrist führte der Gemeinderat für die betroffenen Grundeigentümer und weitere Interessierte eine öffentliche Informationsveranstaltung durch.**

Von Roman Gmür

Das kantonale Baugesetz gibt den politischen Gemeinden im Kanton St. Gallen den Auftrag, eine Schutzverordnung zu erlassen. Die Schutzverordnung gliedert sich in die Teile „Naturschutz“ und „Kulturobjekte“. Das Ziel der Schutzverordnung ist es u. a., wertvolle Landschaften, Lebensräume für schutzwürdige Tiere und Pflanzen sowie künstlerisch oder geschichtlich wertvolle Bauten oder Bauteile zu erhalten. Der Gemeinderat hat die Arbeiten im Zusammenhang mit der Schutzverordnung im Jahr 2004 aufgenommen. Im Dezember 2009 wurde der Teil „Naturschutz“ vom kantonalen Baudepartement genehmigt. Er ist seither in Kraft.

### Fachmann beigezogen

Weniger schnell ging es beim zweiten Teil der Schutzverordnung – den Kulturobjekten – vorwärts. Die erste öffentliche Auflage im Jahr 2005 führte zu verschiedenen Einsprachen. Das Einspracheverfahren führte dazu, dass eine zweite öffentliche Auflage der Kulturobjekte nötig wurde. Anlässlich der zweiten öffentlichen Auflage hat der Heimatschutz verlangt, es seien mehr Objekte zu schützen, als dies der Gemeinderat vorgesehen hat. Das Baudepartement hat im damaligen Rechtsverfahren den Rekurs des Heimatschutzes geschützt und die erlassenen Änderungen in Bezug auf die Kulturobjekte aufgehoben und an den Gemeinderat zurückgewiesen. Dies hat den Gemeinderat dazu veranlasst, eine entsprechende Fachkraft beizuziehen, welche die Anliegen der Gemeinde den kantonalen Stellen gegenüber vertreten und entsprechend fachlich begründen kann. Der Gemeinderat hat sich dabei für Erich Späh, Architekt und Ferienhausbesitzer im Geren, entschieden. Erich Späh ist bereits in einer anderen Gemeinde als



Dieses Wohnhaus im Frauhusen gehört laut Schutzverordnung zu den geschützten Bauten.

Bild Erich Späh

kommunaler Denkmalpfleger tätig.

### Objekte begutachtet und eingestuft

Die Aufgabe von Erich Späh war es, das aus den 80er-Jahren stammende Ortsbildinventar – zusammen mit dem Gemeinderat – zu überarbeiten und auf einen aktuellen Stand zu bringen. Dafür hat er alle denkmalpflegerisch relevanten Objekte in Amden von aussen begutachtet und fotografisch festgehalten. Der Gemeinderat hat danach in mehreren intensiven Sitzungen die Einstufungen der Kulturobjekte vorgenommen. Hierbei ist zu sagen, dass schlussendlich die Entscheidung über die Aufnahme der Objekte in die Schutzverordnung alleine bei der kommunalen Behörde – also dem Gemeinderat – liegt. Der Gemeinderat hat die Klassierung der einzelnen Objekte anhand der gewonnen Erkenntnisse vor Ort und einer Beurteilungsmatrix vorgenommen. Nach einer langen Vorbereitungs- und Vernehmlassungsphase hat der Gemeinderat am 5. Juli dieses Jahres das Verzeichnis und die dazugehörigen Anpassungen im Baureglement und der Schutzverordnung genehmigt und während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Insgesamt hat der Gemeinderat dabei 44 Häuser als geschützt und 63 Objekte als erhaltenswert bezeichnet.

### Gut besuchte Versammlung

Der Gemeinderat hat während der Auflagefrist eine öffentliche Orientierungsversammlung über die Schutzverordnung durchgeführt mit dem Ziel, die betroffenen Grundeigentümer über die Notwendigkeit der Schutzverordnung zu informieren und zu sensibilisieren. Erich

Späh orientierte an der Versammlung über die Typologie der „Ammlerhäuser“, die Kriterien für die Einstufungen und zeigte Beispiele von erhaltens- und schützenswerten Objekten. Im Weiteren gab er den Anwesenden Tipps für bevorstehende Renovierungen und Sanierungen. In der anschliessend an die Orientierung engagiert geführten Diskussion konnten die Anwesenden Fragen von allgemeinem Interesse an Erich Späh und den Gemeinderat stellen.

Die öffentliche Auflage ist in der Zwischenzeit vorbei und beim Gemeinderat sind während der Auflagefrist 42 Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat wird nun die Einsprachen prüfen und mit den Einsprechern gelegentlich in Kontakt treten.

### Tag der offenen Tür

Sascha Lüdi hat kürzlich das vom Gemeinderat in der Schutzverordnung als „geschützt“ bezeichnete Objekt im Frauhusen nach denkmalpflegerischen Grundsätzen umfassend saniert. Der Umbau erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der kantonalen Denkmalpflege. Der Kanton hat den Umbau als vorzüglich taxiert.

Sascha Lüdi wohnt mit seiner Familie seit etwas mehr als einem Jahr in Amden und ist bereit, den Umbau am Samstag, 15. Oktober 2011, von 9 bis 11.30 Uhr, Interessierten (insbesondere jenen, die in absehbarer Zeit beabsichtigen, ihr Denkmalpflegeobjekt ebenfalls umzubauen) vorzustellen.

Die politische Gemeinde offeriert während der Besichtigung einen Apéro. Bei einem Glas Wein besteht die Möglichkeit zum vertieften Informationsaustausch.

**Kolumne:****Per Pedes**

Von Rita Rüdüsüli

Die Kühe sind ab der Alp gefahren. Oder eher gelaufen und gerannt. Wir kennen in unserer Sprache zahlreiche Ausdrücke, um das Wort Gehen zu umschreiben. In Mundart-Begriffen lässt sich das motivierte oder unmotivierte zu Fuss gehen noch schöner benennen. Auf dunkeln Pfaden oder zu später Nachtstunde kommen Heimkehrer manchmal ins Stolpern. Ammler geraten ins „Stürchlä“.

Ein Schlarpi ist eine Person, die gerne in Finken oder Schlarpen, ohne die Füsse richtig zu heben, durchs Haus schlurft. Wenn Wanderer trotz guter Wegmarkierung Abkürzungen durchs hohe Gras bevorzugen, sagt der Ammler: „Sie sind im Heu ummä trüllet, die Tschielänä.“ Das lässt sich mit dem neomodischen „Tschoggä“ nicht vergleichen. Denn Tschogger sind vorwiegend Büroarbeiterinnen und –arbeiter - sogenannte Schreibtischtäter -, die nach der Kopf-Arbeit Bewegung suchen und in Markenlaufschuhen und –Markentrainingsanzügen über asphaltierte Strassen rennen.

In den letzten Jahren hat der Verkauf von Wanderstecken geboomt. Vor allem Damengruppen nutzen die Stecken, um vormittags oder abends leise diskutierend durch Wohnquartiere zu „steckeln“. Von den Anwohnern werden sie ein wenig abschätzig als „Stecken-Wiber“ betitelt. Jugendliche verwenden dafür gerne den Begriff Stockenten. Weshalb die Damen den Spitznamen erhalten haben, ist ungewiss.

Im Sport gibt es die Disziplinen Gehen und Laufen. Bergläufer rennen, vermeiden das Pausieren beim Bergrestaurant, legen aber spätestens beim Gratis-Verpflegungsstand einen Laufstop ein. Unsere östlichen Nachbarn sprechen beim alpinen Skirennsport gerne von Abfahrtslauf und Riesentorlauf. Obwohl die Skirennfahrer mit der Bahn oder dem Helikopter zum Start gebracht werden und den Weg ins Ziel selten zu Fuss zurücklegen. Laufen ist gesund. Langläufer leben länger, vor allem wenn sie auf der Loipe nicht laufen, sondern gleiten.



## Zukunft sichern und Steuern sparen: Raiffeisen Vorsorgeplan 3

Eröffnen Sie jetzt Ihr Vorsorgekonto bei Raiffeisen. Es zahlt sich aus. Sie sparen Steuern und sorgen für eine sichere Zukunft.  
[www.raiffeisen.ch/vp3](http://www.raiffeisen.ch/vp3)

Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**

WO MAN SICH AUFGEHOBEN FÜHLT

**Seliner** AG 8867 Niederurnen  
 Tel. 055 610 27 36 | [www.selinerag.ch](http://www.selinerag.ch) | Hauptstrasse 10

Fenster, Türen und Glasverkleidungen  
**FINSTRAL**

**Schreinerei  
 Küchenbau  
 Fenster und Türen  
 Bodenbeläge  
 Wintergärten**

## Jodelklub Bergfriede Amden feiert Jubiläum

**Ein Festtag der nicht schöner sein konnte. Strahlend blauer Himmel, schmucke Trachten, eindruckliche Gesangsvorträge, viel Tradition, urchige Musik und andere Leckerbissen gab es am grossen Jubiläumsanlass.**

Von Cornelia Rutz

Der Wunsch nach einem Jodelklub reifte bei einigen schon lange. Durch die Initiative von Alois Böni, Niederschlag, Marianne Gmür-Luchsinger, Hänsl, Roger Staub, Hinterstein sowie Franz Thoma, Betlis wurde im Mai 1986 der Jodelklub Amden gegründet. Damaliger Präsident war Roger Staub, Hinterstein.

In den Anfangszeiten dirigierte Marianne Gmür-Luchsinger den neuen Klub. Erst drei Jahre später holte man Vorschläge für einen Namen ein und einigte sich auf Jodelklub Bergfriede.

Seit 1990 gehört der Verein dem Nordostschweizerischen Jodlverband an. Von 1993 an leitete Dirigent Roland auf der Maur den Chor. Ein Höhepunkt in der Geschichte war sicher der Auftritt anlässlich der Radiosendung „so tönts us Amdä“. Ab dem Jahr 2000 gab der Dirigent Walter Sprenger für viele Jahre den Ton an.

Der Jodelklub ist an vielen Orten präsent, wie Alpgottesdienste, Erntedank-



Der Gesamtchor auf der Bühne am Abschluss dieses herrlichen Festtages.

festen, Schwingfeste, „Chränzli“ und vieles mehr.

### CD Taufe

Zusammen mit dem befreundeten Jodelklub Niederurnen, dem Schwyzerörgeli-Duo Älplergmüt und den einheimischen Stockbergbuebe wurde eine CD aufgenommen. Die CD erhielt den Namen „Vo Berg und Tal“.

Lange Zeit präsierte Alois Böni, Nie-

derschlag, den Klub, später Wolfgang Golser. Seit zwei Jahren ist nun Kari Gmür, Aeschen, der Präsident des jubelnden Klubs.

### Festliches Rahmenprogramm

Ein herzhafter Brunch wurde vom Frauenverein vorbereitet. Im Saal spielten die Stockbergbuebe zum Frühschoppenkonzert auf. Mit einem feinen Tropfen wurde auf das 25-Jahr-Jubiläum angestossen. Der Frauen- und Mütterverein Amden sorgte auch am Nachmittag für das leibliche Wohl.

Die drei eingeladenen Jodelklubs aus Hinwil, Degersheim und Hirzel überbrachten Glückwünsche und erfreuten die vielen Besucher mit ihren schönen Liedern. Auch dem Grusswort des Jodelverbands sowie der Ansprache und den Glückwünschen von Gemeindepräsident Urs Roth wurde interessiert gelauscht.

### Junge Ammler Talente

Die Zwillinge Remo und Urs Fischli zeigten ihr Können auf dem Schwyzerörgeli. Anita Jöhl spielte auf dem Örgeli und der Handorgel gekonnt rassige Stücke.

Das abwechslungsreiche Programm gefiel dem Publikum. Zum Abschluss des Tages trat der Gesamtchor auf der Bühne auf, jedoch nicht ohne eine Zugabe für das begeisterte Publikum.



Die Zwillinge Remo und Urs Fischli haben grosse musikalische Talente.

Bilder Cornelia Rutz

# Kritische Fragen an die Kandidaten



Heiri Thoma-Kagermeier, 3.2.1963  
verheiratet, parteilos  
Kandidiert für den Gemeinderat

*Warum steht Ihr Name auf dem Stimmzettel vom 23. Oktober?*

Verschiedene Privatpersonen sowie die SVP und die CVP haben mich angefragt betreffend einer Nomination in den Gemeinderat. Nach reiflicher Ueberlegung und Absprache mit meiner Familie habe ich mich für eine Kandidatur entschieden.

*Sie gelten als kritischer Bürger und haben sich verschiedentlich an Bürgerversammlungen und in der GPK der politischen Gemeinde kritisch geäussert. Was ist in der politischen Gemeinde in den letzten Jahren falsch gelaufen?*

Ich war immer für Offenheit, darum habe ich mich zu Themen geäussert, die mich beschäftigt haben. Ich hoffe, diese offenen Diskussionen gibt es auch weiterhin an Bürgerversammlungen.

*Wofür werden Sie sich im Gemeinderat stark machen?*

Zuerst würde ich abwarten, welche Ressorts mir zugeteilt würden um mich dann diesen Aufgaben zu stellen.

Als Unternehmer liegt mir eine gesunde Entwicklung des Gemeindehaushalts sowie des Gewerbes am Herzen. Ebenfalls würde ich mich für die Themen Familie, Alterswohnungen und Tourismus stark machen.

*Rapperswil-Jona ist fusioniert, am Ricken sind soeben zwei Grossgemeinden mit grossen Mehrheiten entstanden und Stein Toggenburg bekommt eine Mitgift von vier Millionen Franken für die Heirat mit Kruppenau-Nesslau und Amden? Welche Visionen haben Sie für unser Dorf?*

Eine Fusion mit einer anderen Gemeinde steht für mich nicht im Vordergrund.

Ich denke, wenn sich die Gemeinde in allen Bereichen gesund entwickelt, sollte es möglich sein, selbstständig zu bleiben.

*Warum sollen die Stimmbürger/-innen Sie wählen?*

Weil ich offen, fair und zielstrebig bin.



Benjamin Jöhl-Blöchliger, 20.7.1989  
verheiratet, parteilos,  
Kandidiert als Oberstufenschulrat

*Warum steht Ihr Name auf dem Stimmzettel vom 23. Oktober?*

Die Verantwortlichen für die Nomination der CVP Amden sehen in mir die richtige Person für dieses Amt. Da ich mich in der Dorfgemeinschaft aber schon in einigen Gremien einbringe, musste ich mich erst noch überzeugen lassen.

*Die Schulfusionsabstimmung wurde in zwei Gemeinden ganz klar angenommen, von der Primarschulgemeinde Amden knapp abgelehnt. Die Folgen davon sind wieder langwierige Mietverhandlungen zwischen den einzelnen Schulgemeinden, jede Gemeinde pflegt wieder ihr Gärtlein (muss), der Schwimmunterricht der Primarschule Weesen findet wieder im SGU statt, usw. Warum wurde Ihrer Meinung nach die Fusion in Amden abgelehnt?*

Zurzeit zieht es viele junge Familien in unser wunderbares Bergdorf. Wenn man sich die Zeit nimmt, um mit diesen Leuten ins Gespräch zu kommen, spürt man, dass ihnen die Eigenständigkeit wichtig ist.

*Wie stehen Sie zu einer Wiederholung der Abstimmung?*

Ich denke, dass sich eine Wiederholung der Abstimmung mittelfristig nicht aufdrängt.

*Fortsetzung von Seite 10*

Carmen Bachmann, 22.8.1978  
verheiratet, parteilos  
Kandidiert für den Primarschulrat

*Sind Sie gewillt, sich auch für unkonventionelle, unserer Schule dienende, Neuerungen / Lösungen stark zu machen?*

Die Aufgabe der Schulbehörde muss es sein, die optimalste Lösung zu finden, ob das jetzt unkonventionell sei oder nicht. Meiner Meinung nach haben die Schulbehörden zu wenig Kompetenzen, denn sie tragen wohl die Verantwortung für die Schule und die Bürger finanzieren sie, aber der Kanton schreibt uns zuviel vor.

*Im Bericht der Regierung vom 21.12.2010 steht: „Die Aufsicht über den Schulunterricht wird vollständig dem Schulträger übertragen.“ Das heisst, der Schulrat muss die Lehrkräftebeurteilung z.B. in pädagogischer und didaktischer Sicht machen. Fühlen Sie sich dazu in der Lage?*

Pädagogik heisst einfach gesagt Bildung und Erziehung. Als Vater von zwei jugendlichen Töchtern werden diese beiden Komponenten in der Familie auch oft diskutiert und angewendet, daher traue ich mir zu, zu erkennen, ob die Eignung der Lehrkräfte gegeben ist. Didaktik hat mit der Art des Lernens zu tun und ist nicht ganz einfach, da die Menschen auch unterschiedlich aufnehmen und verstehen.

*Weshalb sollen die Stimmbürger/-innen Sie wählen?*

Weil ich bereit bin mich für die Schule einzusetzen und somit den Eltern, Kindern und Lehrern optimale Bedingungen, erhalten oder wo nötig neu schaffen möchte.

*Warum steht Ihr Name auf dem Stimmzettel vom 23. Oktober?*

Nachdem ich von der SVP angefragt wurde, brauchte ich nicht lange zu überlegen und habe zugesagt.

*Die Schulfusionsabstimmung wurde in zwei Gemeinden ganz klar angenommen, von der Primarschulgemeinde Amden knapp abgelehnt. Die Folgen davon sind wieder langwierige Mietverhandlungen zwischen den einzelnen Schulgemeinden, jede Gemeinde pflegt wieder ihr Gärtlein (muss), der Schwimmunterricht der Primarschule Weesen findet wieder im SGU statt, usw. Warum wurde Ihrer Meinung nach die Fusion in Amden abgelehnt?*

Viele befürchteten, dass nach der Oberstufe auch bald die Primarschule nach Weesen verlegt würde.

*Wie stehen Sie zu einer Wiederholung der Abstimmung?*

Die Mehrheit der Stimmbürger wollte keine Fusion.

*Sind Sie gewillt, sich auch für unkonventionelle, unserer Schule dienende, Neuerungen / Lösungen stark zu machen?*

Unsere Kinder sind in der Schule immer mehr gefordert. Solange die Neuerungen und Lösungen zum Wohle des Kindes sind, stehe ich solchen Entscheidungen und Plänen sicher positiv gegenüber.

*Im Bericht der Regierung vom 21.12.2010 steht: „Die Aufsicht über den Schulunterricht wird vollständig dem Schulträger übertragen.“ Das heisst, der Schulrat muss die Lehrkräftebeurteilung z.B. in pädagogischer und didaktischer Sicht machen. Fühlen Sie sich dazu in der Lage?*

Ja, im Schulrat arbeitet man in einem Gremium. Ich bin also nicht alleine. Auf diese Arbeit werde ich mich sicher gut vorbereiten können z.B. durch eine Weiterbildung oder Kurse. Auch die Lehrerschaft in Amden ist mir bereits bekannt, sowie das Umfeld der Schule, da mein Sohn jetzt die 1. Klasse besucht.

*Weshalb sollen die Stimmbürger/-innen Sie wählen?*

Bei den Fusionsgesprächen wurde oft im Vorfeld davor gewarnt, dass es schwierig sei, Behördenmitglieder zu finden. Gerade darum ist es mir ein Anliegen, mich für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Ich zeige grosses Interesse am Schulrat und würde mich freuen, wenn ich am 23. Oktober gewählt werde.

## Kritische Fragen an die Kandidaten



Monika Fässler  
verheiratet, parteilos  
Kandidiert für den Primarschulrat

*Warum steht Ihr Name auf dem Stimmzettel vom 23. Oktober?*

Ich wurde von der CVP angefragt. Ich musste mich erst mit dem Gedanken anfreunden, würde mich jetzt aber über eine neue Herausforderung freuen.

*Die Schulfusionsabstimmung wurde in zwei Gemeinden ganz klar angenommen, von der Primarschulgemeinde Amden knapp abgelehnt. Die Folgen davon sind wieder langwierige Mietverhandlungen zwischen den einzelnen Schulgemeinden, jede Gemeinde pflegt wieder ihr Gärtlein (muss), der Schwimmunterricht der Primarschule Weesen findet wieder im SGU statt, usw. Warum wurde Ihrer Meinung nach die Fusion in Amden abgelehnt?*

Ich denke der Unklarheit, was passiert mit unserem „heilen“ Amden nach der Fusion.

*Wie stehen Sie zu einer Wiederholung der Abstimmung?*

Kann es nicht so weiter gehen wie es bereits ist? Ein Bergdorf mit solchem Zuwachs hat bestimmt gute Chancen.

*Sind Sie gewillt, sich auch für unkonventionelle, unserer Schule dienende, Neuerungen / Lösungen stark zu machen?*

Ja, wieso nicht.

*Im Bericht der Regierung vom 21.12.2010 steht: „Die Aufsicht über den Schulunterricht wird vollständig dem Schulträger übertragen.“ Das heisst, der Schulrat muss die Lehrkräftebeurteilung z.B. in pädagogischer und didaktischer Sicht machen. Fühlen Sie sich dazu in der Lage?*

Gemeinsam mit Lehrern und Schulräten, sehe ich kein Problem.

*Weshalb sollen die Stimmbürger/-innen Sie wählen?*

Das möchte ich jedem selber überlassen. Mit drei schulpflichtigen Kindern, bin ich mitten im „Geschehen“ drin.



Sonja Majorek, 1.12.1979  
verheiratet, parteilos  
Kandidiert für den Primarschulrat

*Warum steht Ihr Name auf dem Stimmzettel vom 23. Oktober?*

Weil ich besorgt bin über das Befinden und die Zukunft der Jugendlichen in unserer Gesellschaft. Mir liegt es am Herzen, dass Kinder mit dem in Berührung kommen, was für ihr persönliches Leben wirklich zählt. Als Unterstützung des Elternhauses kann die Schule massgeblich dazu beitragen. Dadurch wird das Lernen durch die ganze Schulzeit hindurch Freude bereiten. Die Kinder wachsen wieder mit Hoffnung auf und finden in eine positive Lebenshaltung hinein. Dazu möchte ich im Schulrat einen aktiven Beitrag leisten.

*Die Schulfusionsabstimmung wurde in zwei Gemeinden ganz klar angenommen, von der Primarschulgemeinde Amden knapp abgelehnt. Die Folgen davon sind wieder langwierige Mietverhandlungen zwischen den einzelnen Schulgemeinden, jede Gemeinde pflegt wieder ihr Gärtlein (muss), der Schwimmunterricht der Primarschule Weesen findet wieder im SGU statt, usw. Warum wurde Ihrer Meinung nach die Fusion in Amden abgelehnt?*

Ich vermute, dass vielen StimmbürgerInnen von Amden eine gewisse Eigenständigkeit der Gemeinde wichtig ist.

Fortsetzung von Seite 12

*Wie stehen Sie zu einer Wiederholung der Abstimmung?*

Ich bin mir nicht sicher, ob eine Fusion die Lösung für die von Ihnen erwähnten Probleme ist.

*Sind Sie gewillt, sich auch für unkonventionelle, unserer Schule dienende, Neuerungen / Lösungen stark zu machen?*

Wir müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, welche der Entwicklung der Kinder förderlich sind, seien diese altbewährt oder auch völlig neuartig.

*Im Bericht der Regierung vom 21.12.2010 steht: „Die Aufsicht über den Schulunterricht wird vollständig dem Schulträger übertragen.“ Das heisst, der Schulrat muss die Lehrkräftebeurteilung z.B. in pädagogischer und didaktischer Sicht machen. Fühlen Sie sich dazu in der Lage?*

Da ich selber eine höhere und damit lange Ausbildung hinter mir habe sowie durch mehrere Jahre in der Jugendarbeit, habe ich einiges an Didaktik mitbekommen. Was ich noch nicht weiss, das frage oder lese ich nach, das gehört zu meinen Lebensgrundsätzen. Schon seit einiger Zeit beschäftige ich mich mit unserem Schulsystem. Meine Erfahrung als Mutter von drei Kindern kommt mir zugute, wenn es darum geht, mich in die SchülerInnen hinein zu fühlen.

*Weshalb sollen die Stimmbürger/-innen Sie wählen?*

Ich werde mich für Lösungen einsetzen, welche sowohl das einzelne Kind als auch die Dorfgemeinschaft als ganzes stärken. Neben eigenen Beobachtungen, Erfahrungen und Wissen wird das Gespräch und die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten entscheidend sein, damit wir unseren Kindern Voraussetzungen für eine hoffnungsvolle Zukunft gestalten können.

## Schmuckberatung, Schmuckkoffer und Schmuckstücke



Es war eine tolle Zeit. Brigitte Zahner schwelgt in der Erinnerung an unzählige Präsentationen. Sie möchte diese Zeit absolut nicht missen. Hinter vielen Haustüren durfte sie tolle Gastgeberinnen und Gäste begrüssen und enge Freundschaften knüpfen.

*Bild Rosmarie Boos*

**Brigitte Zahner verlässt nach 17 Jahren Pierre Lang. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schaut sie auf ihre jahrelange Tätigkeit zurück.**

*Von Rosmarie Boos*

Pierre Lang Schmuck wird seit 1984 in Österreich hergestellt und seit 1990 im Direktvertrieb auch in der Schweiz verkauft. Brigitte Zahner ist seit 1994 leidenschaftliche Schmuckberaterin. Die Qualität stimmt und die Gastgeberinnen fühlen sich wohl mit Brigitte. Ihr Charme und ihre tolle Art, lassen ihre Kundinnen nie im Stich.

Als modebewusste Frau kann sie sehr gut kombinieren, sie berät gerne und als Mutter von vier Kindern weiss sie auch, dass man nicht immer alles haben kann. Sie zehrt heute noch von vielen lieben Begegnungen in der Bauernküche, wie auch im modernen Wohnzimmer.

### Schmuckkoffer

Zuhause einen Schmuckkoffer aufbewahren, hüten und pflegen ist Ehrensache. Brigitte nimmt ihre Arbeit ernst. Sie verpflichtete sich für zufriedene Kundinnen und Kunden, so können heute noch „alte“ Ketten und ihre Verschlüsse repariert werden. Als Hausfrau und Mutter

konnte sie ihre Arbeit einteilen, sie war präsent am Telefon für Fragen und Termine und hatte immer eine offene Haustüre für Kurzentschlossene und glänzende Ideen.

### Schmuckstücke

Mit dem grösser werden der Kinder, konnte Brigitte vor fünf Jahren in der Hörberatung Glarnerland ein Standbein einrichten. Kontakt und Beratung braucht es auch für Kunden mit Hörproblemen, was sie sehr gerne macht. Mit der neuen Filiale, Hörberatung March in Siebnen, kommt noch eine weitere Herausforderung dazu. Gut Hören ist auch ein positives Lebensgefühl, wie auch Schmuck tragen.

Brigitte verlässt Pierre Lang nur ungern, freut sich aber auf die Abende zu Hause. Wohnen und für die Familie da sein, ist für sie sehr wichtig. Die vielen schönen Erinnerungen an ihre Schmuckzeit sind echte Schmuckstücke.

Brigitte wird am Herbstmarkt nochmals mit der neusten Kollektion präsent sein und sammelt bei Gelegenheit noch die Gutscheine ein. Brigitte dankt allen Gastgeberinnen und Kunden für ihre Treue und denkt gerne an die frohen Erlebnisse zurück.

## Starke Frauen und Männer in Amden

**Die Männer kämpften in Amden zum Plausch, die Frauen um den Titel der Königin. Jasmin Thoma aus Amden gewann den Schlussgang der Meitli 2.**

Von Rita Rüdüsüli

Die Ausgangslage hätte spannender nicht sein können. Vor dem letzten Schwingfest der Saison führte die Vorjahressiegerin Brigitte Kunz mit einem halben Punkt Vorsprung vor Silvia Deck die Rangliste an. Das lockte am Samstag, 3. September die Rekordzahl von 87 Teilnehmerinnen nach Amden. Zudem verfolgten 500 Zuschauer verfolgten auf der gedeckten Tribüne und auf der sonnigen Steinarena beim Sportplatz in Amden das Eidg. Frauenschwingfest und das Plausch-Schwingfest der Männer.

Nach drei Gängen führte überraschend die Kaltbrunnerin Marina Zahner mit 29.50 Punkten. Ihre Mutter ist unweit des Schwingplatzes aufgewachsen und die junge Marina wollte ihrer Verwandtschaft zeigen, wie stark sie im Schwingen ist. Sie war die einzige, die drei gewonnene Gänge vorweisen konnte. Brigitte Kunz gewann bis am Mittag nur einen Gang, zweimal musste sie die Punkte teilen. Im Schlussgang kam es zum Kräfteressen zwischen Margrit Fankhauser aus Eggwil und Silvia Deck, Morschach. Fankhauser errang den Festsieg nach sechs Minuten mit Kurz und Nachdrücken am Boden. Stolz präsentierte sie kurz nach



Ammlerin Jasmin Thoma (violetttes Hemd) gewinnt gegen Miriam Jud aus Kaltbrunn.

Bilder Rita Rüdüsüli

dem Kampf das von der Politischen Gemeinde gestiftete Fohlen.

### Königin Kunz

Im Eidgenössischen Frauen-Schwingerverband wird der Titel Schwingerkönigin jedes Jahr vergeben. Dazu werden die Punktzahlen aller Saison-Schwingfeste addiert. Da Silvia Deck durch den verlorenen Schlussgang in der Rangliste zurückfiel, konnte Brigitte Kunz den Titel der Königin einmal mehr gewinnen. Die Trubschacherin ist nun vierfache Schwingerkönigin.

Bei den Meitli 1 (Jg. 96-98) ging der Schlussgang zwischen Diana Fankhauser und Corinne Schmid gestellt aus. Der gestellte Gang reichte Schmid zum Kategoriensieg.

Bei den Meitli 2 (Jg. 99-01) mit 29 Teilnehmerinnen führte nach drei Gängen Miriam Jud aus Kaltbrunn mit einem makellosen Notenblatt die Rangliste an. Jasmin Thoma, Amden, fühlte sich vor heimischem Publikum sichtlich wohl und wurde schliesslich zusammen mit Jud zum Schlussgang aufgerufen. Thoma entschied den Kampf nach zwei Minuten für sich. Der Rundblick auf das heimische Publikum, den sie dann von den Schultern ihrer Mitschwingerinnen aus geniessen konnte, muss genial gewesen sein.

Bei den Zwergli-Mädchen gewann Angela Schönenberger, Kirchberg, den Schlussgang nach fünf Sekunden mit Kurz. Die Knaben machten am Plausch-Schwingfest mit. Bruno Suter aus Rickenbach gewann die jüngere Kategorie. Der einheimische André Hensler bodigte im Schlussgang Andreas Lacher, Sohn der ehemaligen Schwingerkönigin Franziska Lacher-Schatt.

### Plausch oder harter Kampf?

Im Plauschschwingfest der Männer, das auf zwei Plätzen ausgetragen wurde, gingen einheimische Hobby-Schwinger und Gäste aus Appenzell, dem Kanton Schwyz und Lausanne aufs Ganze. ►



André Hensler gewinnt gegen Andreas Lacher.

Fortsetzung von Seite ..

Titelverteidiger André Büsser musste im 3. Gang gegen Roger Büeler aus Sattel eine Niederlage einstecken. Büeler führte das Zwischenklassement nach vier Gängen mit 39.75 Punkten an. Auf dem 3. Rang folgten die Einheimischen Philipp Schildknecht und Beat Rüdिसüli. Da die zwei Ammler im direkten Kampf stellten, wurden Roger Büeler und André Schilter aus Steinen zum Schlussgang aufgerufen. Büeler liess nichts anbrennen, legte Schilter auf den Rücken und durfte sich zum Festsieger ausrufen lassen.

Am Rande des Schwingplatzes massen sich Frauen und Männer zudem im Steinstossen. Der Jugendclub Schibächnölli hat mit viel Aufwand bereits sein 6. Schwingfest bestens organisiert. Chapeau für die tolle Leistung, die die Ammler Jugend unter der Leitung von OK-Präsident Adrian Gmür vollbracht hat.



manche mögens heiss, andere nass...

Bilder Rita Rüdिसüli

Rückkehr nach Babypause

Liebe Kunden-/innen



Janet mit Sonnenschein Sarina

Nun ist es schon wieder sechs Monate her als ich mir eine Auszeit gönnte um voll und ganz für meine Tochter Sarina da zu sein!

In dieser Zeit haben mich meine Schwester Susan und Regula bestens vertreten. Dafür möchte ich beiden danke sagen.

Sarina ist gesund und munter, wir sind überglücklich darüber.

Jetzt ist es wieder an der Zeit, Kamm und Schere in die Hand zu nehmen!

Ab **November 2011** bin ich immer dienstags für Sie da!

Ich freue mich jetzt schon Sie bald wieder im ReJa-Stübli begrüssen zu dürfen!

Mit „haarigen“ Grüssen

Janet Gmür

**Coiffeur-Stübli**  
**ReJa**  
 Regula + Janet + Susan  
 Montagmorgen: 08.00 – 11.45 Uhr  
 Dienstag-Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr  
 Samstag: 08.00 – 13.00 Uhr  
 Konsum Amden Tel: 055 611 50 51



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10  
 8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49  
 Natel 079 224 31 11  
 Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch  
 www.carrosserie-rueegg.ch

Eidgenössche Wahlen:

Wählen auch Sie den Atomausstieg

unsern nachfolgenden Generationen zuliebe

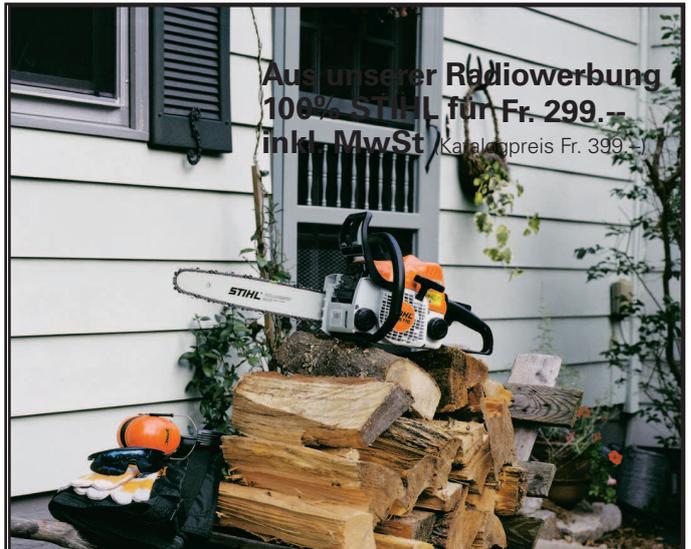
*Herbstzeit -  
Wanderzeit*

*Wir bringen Sie gerne in die Höhe:*

**Sesselbahn  
Mattstock**

*bis Ende Oktober bei schönem  
Wetter täglich in Betrieb*

055 611 12 75  
amden.ch



**Aus unserer Radiowerbung  
100% STIHL für Fr. 299.-  
inkl. MwSt** (Katalogpreis Fr. 399.-)

**STIHL MS 170**

Kleine Benzinmotorsäge mit bewährter STIHL-Technik. Sehr gut zum Brennholzsägen, zum Bauen mit Holz und zum Fällen von Bäumen bis 30 cm Durchmesser. Ihr Fachhändler berät Sie gerne.



Garage Gmür AG

Landmaschinen · Kleingeräte  
Dorfstrasse 62 · 8873 Amden

Telefon 055 611 18 86 / garage.gmuere@bluewin.ch



**THOMA SANITÄR AG**

[thoma.sanitaer@bluewin.ch](mailto:thoma.sanitaer@bluewin.ch)

**Sanitär & Schlosserei**

**Dorfstrasse 10**

**8873 Amden**

**Tel: 055 611 1046**

**Fax: 055 611 10 31**

Die nächste Ammler Zitig erscheint am

**Freitag, 28. Oktober**

Redaktionsschluss: 19. Oktober

*ERÖFFNUNG MASSAGEPRAXIS*

*EINLADUNG zum Apéro*

*SAMSTAG 1. OKTOBER 2011 ab 10.00 Uhr*

*AESCHENSTRASSE 1 AMDEN*

*Gabriele Büchel*



Eidgenössche Wahlen:

**Wählen auch Sie den Atomausstieg**

Tschernobyl und Fukushima haben gereicht



Der Heimweg der Familie Gmür-Bachmann führt von der Alp Egg mitten durchs Dorf bis nach Gehren.



Anette Gmür vom Bächli ist besorgt, dass die Galtlinge von Altschen im Dorf den richtigen Weg gehen.



Sabine und Bettina, die der Viehherde im Auto folgen, haben gut lachen.



Ueli Gmür freut sich, dass seine Kühe und Rinder beim Weg von der Vorderen Höhe ins Sell keine Umwege machen.

## Impressionen von den Alpabfahrten 2011

Fotos rr



Geburtstagskind Andreas Thoma zieht gegen Ruob.



Loris Büsser und seine Brüder Andrin und Nevio kommen auf dem Weg vom Hüttlisboden nach Arven ins Schwitzen.

## Die Raiffeisenbank in Amden als neue Begegnungsbank

eing. Als Raiffeisenbank legen wir grossen Wert auf den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden. Deshalb haben wir unsere Schalterhalle kundenfreundlicher eingerichtet, um mit Ihnen in einem gemütlichen Ambiente Ihre Wünsche und Fragen zu besprechen.

Als Kunde entscheiden Sie selbst, ob Sie die Beratung in unserer neuen Schalterhalle, im diskreten Besprechungszimmer oder sogar bei Ihnen zu Hause möchten. Wir sind auch offen für Termine ausserhalb unserer Öffnungszeiten, vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns.

In unserer Geschäftsstelle in Amden werden Sie von Micheline Bleisch und Rolf Böni bedient. Das Team in Amden wird aber auch regelmässig von Kollegen und Lernenden aus Schänis unterstützt.



Entdecken Sie unsere Neuerungen und schauen Sie bei uns rein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ihr Raiffeisenteam

Raiffeisenbank Schänis-Amden, Dorfstrasse 22, Amden, Tel. 055 619 20 22

## Eröffnung Massagepraxis Gabriele Büchel dipl. Therapeutin

eing. Ich habe die Möglichkeit erhalten, an der Aeschenstrasse 1 in Amden, eine kleine Lokalität mieten zu können. Ab 1. Oktober 2011 biete ich dort verschiedene Therapiemöglichkeiten an.

Mein Angebot umfasst Massage, Fussreflexzonen-Behandlung und schmerzlinde- rende Anwendungen.

Als Therapeutin bin ich EMR, ASCA und EGK-Krankenkassenanerkannt, mit der Zusatzversicherung für Alternativmedizin. Bei der Agrisano wird es mit „Natürlich“ abgedeckt.

Machen Sie sich doch selbst ein Bild von mir, meinen Angeboten und meiner neuen Massagepraxis und kommen Sie zu einem Apéro am Samstag, 1.10.2011 ab 10 Uhr vorbei. Ich lade Sie herzlich ein.

Massagepraxis Gabriele Büchel, Aeschenstrasse 1, Amden



**Neueröffnung: Samstag, 01. Oktober 2011**

**Beginn der Saisonmiete für Ski und Snowboard ab Montag den 17. Oktober 2011**

- Skiservice per sofort für Ski, Board und Tourenski inkl. BFU Test



- Zamberlan Berg- und Wanderschuhe 20%
- Brynje Sport- und Jagdunterwear 20%
- Vitalini Ski- und Trainingsbekleidung 20%
- Skischuhheizungen auf Bestellung 20%

Eine grosse Auswahl an Ski von, Fischer, Völkl, Atomic, Head, Rossignol, K2, Trab und Movement

Nun laden wir Sie alle ganz herzlich zur Neueröffnung ein. Der erste Sporthuus Tag beginnt um 08.30 Uhr und endet um 16.00 Uhr. Kommen Sie vorbei, dass Team vom Sporthuus Amden freut sich auf Ihren Besuch. Aktionen mit

Martin und Judith Belser-Thoma, Hinterbergstrasse 2, 8873 Amden, Tel. 078 813 32 02 und 055 611 12 11  
[www.sporthuusamden.ch](http://www.sporthuusamden.ch), e-mail: [sporthuusamden@bluewin.ch](mailto:sporthuusamden@bluewin.ch)

Eidg. Wahlen:

# Wählen auch Sie den Atomausstieg

niemand will diesen Abfall und für unsere Ur-ur-ur.. Enkel ist er immer noch tödlich

## Treuhand Jäger – Zinsli eröffnet in Amden Büro

**Im ehemaligen Giro im Tobel ist es laut: Es wird gehämmert, gespitzt, umgebaut und gemalt. Ab Oktober wird dort leise gearbeitet: Jäger-Zinsli Treuhand zieht in das neue Büro ein.**

Von Rita Rüdüsüli

Das Telefon beim Eingang zur Wohnung an der Dorfstrasse 40 ist alt. Sehr alt. Denn der schwarze Kasten, der an der Wand hängt, hat keine Tasten, kein Display, sondern eine Drehscheibe. Das Treuhandbüro auf der anderen Strassenseite hingegen ist sehr neu. Vor wenigen Tagen wurde es umgebaut. Dort wo früher bei der „Giro-Tante“ oder bei „dr Lydia im Tobel“ Gemüse, Glacestengel und Pfefferminzbonbons eingekauft werden konnten, stehen nun Schreibtische, PCs, Bildschirme und neue Telefone.

Menga und Edi Jäger-Zinsli haben nämlich zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Jolanda Stauffacher ein Büro und Besprechungszimmer eingerichtet. Bisher war ihr Treuhandbüro in Bad Ragaz domiziliert. Ob Buchführung oder Rechnungswesen, Steuerberatung, Erbrechtsfragen, Vermögens- oder Vorsorgeberatung, das Treuhandbüro Jäger-Zinsli kann bei allen Themen kompetent Auskünfte erteilen. Edi Jäger besitzt zudem den Fähigkeitsausweis als Grundbuchverwalter und ist Bankfachmann für Hypotheken und Kredite. Die Fähigkeiten von Ehefrau Menga Jäger-Zinsli liegen in Bankfragen aller Art, in der Immobilienbranche, im Versicherungs- und Rechnungswesen. Zurzeit bildet sie sich zur Treuhänderin weiter.

### Amden, bekannt von Schulreise

Dass die Bündnerin und der Sarganserländer ausgerechnet Amden zu ihrem neuen Wohnort erkoren, hat interessante Gründe. Erstaunlicherweise lernten beide Amden auf der Schulreise kennen. Menga besuchte die Primarschule in Thusis, Edi in Bad Ragaz. Das Bergdorf über dem Walensee muss beide beeindruckt haben. Edi Jäger lud seine damaligen Kameraden vor drei Jahren zu einer Klassenzusammenkunft nach Amden ein und berichtete darüber sogar in der Ammler Zitung.

Zum Wohnort Amden kamen sie doch eher zufällig. Vor zehn Jahren eröffneten



Das Team wird bald mit der Arbeit im neuen Büro beginnen: Menga Jäger, Edi Jäger, Jolanda Stauffacher (von links).

Bild Rita Rüdüsüli

sie ihr Geschäft in Bad Ragaz. Sie suchten in der Nähe ein Haus, bei dem sich auch ihre Hunde, Katzen und Kaninchen wohl fühlen sollten. Der Kauf eines geeigneten Objektes zwischen Gams und Wildhaus scheiterte an den Auflagen des Heimatschutzes.

Über Umwege erfuhren Jägers, dass in Amden an der Dorfstrasse „z'Willhalmä Huus“ zu verkaufen sei. Der erste Eindruck war negativ. Edi Jäger: „Das auf einer Betonplatte stehende Haus gefiel uns gar nicht.“ Drei Monate später lud Besitzer Josef Thoma Edi und Menga erneut nach Amden ein, zur offiziellen Besichtigung. Die Mieterfamilie Fässler plante den Bau ihres Einfamilienhauses im Rietlisegg und wartete sehnsüchtig auf die Baubewilligung. Doch die dunkle Stube, die schlechten sanitären Einrichtungen und der Wackelkontakt bei der Korridorbeleuchtung schreckten die vermeintliche Käuferschaft eher ab. Menga Jäger: „Erst als wir im Untergeschoss in der ehemaligen Schreinerei Räume zur Kaninchenhaltung und draussen die idealen Auslaufmöglichkeiten für unsere Hunde entdeckten, war das Interesse geweckt.“

### Musikgesellschaft Amden bekommt Zuwachs

Anfang Dezember 2005 wurde der Kaufvertrag für die Liegenschaft an der Dorfstrasse 40 unterschrieben. Eine Woche später besuchten die Musik-Fans Menga und Edi das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Amden und waren begeistert. „Es waren so viele Musikantinnen und Musikanten und sie spielten so gut.“ Und so kam es, dass der Tenorhornist und die

Trompeterin beim Konzert im Jahr 2006 bereits mitspielten. Das Haus war zwar noch nicht fertig umgebaut, aber die zwei Musikanten hatten seit Monaten fleissig geübt und die Musikproben in Amden besucht.

Edi Jäger sagt dazu: „Wir wohnen nun seit fünf Jahren in Amden.“ Und Ehefrau Menga ergänzt: „Mir sind da deheime.“ Deshalb war es naheliegend, dass sie sich nach Büroräumlichkeiten umsahen. Als dann plötzlich die Liegenschaft gegenüber der Hauptstrasse zum Verkauf ausgeschrieben wurde, war der Fall gelöst.

Schon jetzt werden im kleinen Büro im Wohnhaus einige Ammler Kunden betreut. Ab Oktober sollte nun das Büro an der Dorfstrasse 41 bezugsbereit sein.

### Fast alles neu

Die Kunden in Bad Ragaz werden natürlich trotzdem weiter betreut. Edi Jäger: „Wir behalten unsere 081-Telefonnummer bei.“ Auch wenn es nicht die traditionelle 611-Ammler Nummer ist, klingelt das Telefon trotzdem bald in Amden.

Neu hingegen wird das Logo sein, das fortan Briefe, den Internet-Auftritt und die Inserate zielt. Neu wird auch die Leitung des Büros: Künftig ist nicht mehr Edi der Chef, sondern seine Ehefrau Menga hat die Geschäftsleitung inne.

Aus Diskretionsgründen wird auf einen Tag der offenen Bürotüren verzichtet. Doch einen Begrüssungsapéro wird die neue Chefin zu gegebener Zeit auf jeden Fall kredenzen.

[www.jaeger-zinsli.ch](http://www.jaeger-zinsli.ch)  
Telefon 081 330 76 20

# Die wahren Werte erkennen

**Zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag in der katholischen Kirche in Amden wurde ein festlicher Gottesdienst gestaltet. In einer hektischen und weltweit schwierigen Zeit sind wahre Werte wieder von aller grösster Wichtigkeit.**

*Von Cornelia Rutz*

Die Kirchenbesucher lauschten den klaren reinen Tönen der Trompete, gespielt von Ammler Berufsmusiker Werner Eberle. Der Kirchenchor probte auf den grossen Festtag hin die Orchestermesse in Es von Martin Vogt. Der Musizierkreis See, unter der Leitung von Hans Jakob Becker, begleitete auf den Streichinstrumenten den Chor. An der Orgel spielte Franz Koller. Die verschiedenen Soli wurden von Karl Schmid, Jeanne Godefroid, Cornelius Glaus und Ritalis Sidler souverän dargeboten. Das viele Proben hat sich gelohnt. die Kirchgänger kamen in Genuss von herrlich klingenden Liedern.

### Innehalten im Alltag

Pfarrer Victor Buner bereicherte die Messe mit eindrücklichen Worten: „Weltweit stecken wir in schwierigen Zeiten. Da sind Werte wieder wert. Welche Werte halten aber in Krisenzeiten durch und haben Bestand? Vermehrt halten auch junge Leute wieder inne und besinnen sich. Ständige Präsenz am Arbeitsplatz, Forderungen, Erwartungen und Druck



Kirchenchor, Musizierkreis See und die Solisten untermalten die Feier.

kommen von allen Seiten. Oft bleibt keine Zeit zum Atmen.“

„Aus welcher Quelle kann der Mensch schöpfen, wenn er ausgebraucht ist? Ein afrikanisches Sprichwort sagt uns: Ihr geht alle zu schnell, unsere Seelen kommen nicht nach. Werte wie Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, respektvoller Umgang miteinander, das sind Werte die auch heute noch wert haben. Denke und handle mit dem Nächsten so wie du es wünschst wie man sich dir gegenüber benimmt. Demut ist überaus wichtig und keine verstaubte Tugend. Verantwortung nehmen über das eigene Handeln, über die Gesellschaft. Auch der Gottesdienst gibt Raum zum innehalten und sich zu besinnen. Die Kirche ist da, sie gibt Raum zum Singen, Danken, Beten oder einfach für stille Momente.“




**Café Leistkamm**

*Kinderfreundliches Restaurant mit grosser Sonnenterrasse in Amden - Arvenbühl*

*Auf Ihren Besuch freuen sich Myriam, Michi und Familie*  
 Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65

**GEBR. ALPIGER**  
**Tiefbau**  
**Transporte AG**



**8873 Amden**  
**Natel 079 697 2786**

- Aushub-	+ Abbrucharbeiten
- Leitungs-	+ Strassenbau
- Grabarbeiten	+ Geländeanpassungen
- Felsabbau	+ Sprengarbeiten
- Natursteinmauern	+ Umgebungsarbeiten